

Vorbericht FC Zuzenhausen

Hollenbach will beim Absteiger den Sack zumachen
FSV braucht noch einen Punkt zum Klassenerhalt – Schenker warnt vor befreit aufspielenden Zuzenhausen

Der FSV Hollenbach steht kurz vor dem Ziel. Zwei Spiele vor dem Ende der Oberliga-Saison haben die Hohenloher den Klassenerhalt noch in der eigenen Hand. Ein Punkt fehlt noch, um auch in der kommenden Spielzeit sicher in der höchsten Spielklasse Baden-Württembergs zu bleiben. Umso wertvoller erscheint im Nachhinein der viel umjubelte 3:2-Heimsieg am vergangenen Wochenende gegen den souveränen Tabellenführer SG Sonnenhof Großaspach.

Jetzt warten auf den FSV noch zwei Gegner, die bereits als Absteiger feststehen. Den Anfang macht am Samstag (14 Uhr) das Auswärtsspiel beim FC Zuzenhausen, bevor zum großen Finale Calcio Leinfelden-Echterdingen in der Jako Arena gastiert. Doch trotz der scheinbar klaren Ausgangslage mahnt Trainer Reinhard Schenker zur Vorsicht.

„Die sind abgestiegen, haben keinen Druck mehr und werden befreit aufspielen“, sagt der FSV-Coach über den kommenden Gegner. „Das ist ihr letztes Heimspiel in der Oberliga, da wollen sie sich sicher mit Anstand verabschieden. Aber ich hoffe, man merkt, dass es für uns um deutlich mehr geht.“

Zwar zählt der FC Zuzenhausen zu den heimschwächsten Teams der Liga – nur drei Heimsiege stehen auf dem Konto – doch das Team aus Nordbaden hat im Saisonverlauf mehrfach bewiesen, dass es überraschen kann. Mit dem 14-fachen Torschützen Christopher Wild verfügt Zuzenhausen zudem über eine echte Offensivwaffe. Auch wenn in den letzten Spielen gegen Fellbach (0:3) und Aalen (1:2) nichts Zählbares heraussprang war Zuzenhausen stets ein unangenehmer Gegner.

Die Herausforderung für Hollenbach liegt vor allem im mentalen Bereich. Der Triumph gegen Großaspach war ein Highlight, das Spuren hinterlassen könnte – im positiven wie im negativen Sinn. Schenker arbeitete die ganze Woche daran, sein Team wieder auf den Boden der Tatsachen zurückzuholen. „Ich habe mir das Spiel gar nicht mehr angeschaut“, gesteht der Trainer. „Ich wollte den Moment genießen, ohne mich hinterher über Fehler zu ärgern.“ So ein Sieg tut einfach gut, gerade in dieser Saisonphase.

In der Tabelle steht der FSV mit 42 Punkten auf Rang zwölf. Doch der Abstand zur Abstiegszone ist trügerisch gering. Fünf Teams steigen in dieser Saison ab – Platz 14, den aktuell der FV Ravensburg (36 Punkte) einnimmt, ist nur sechs Zähler entfernt. Da auch das Torverhältnis von Hollenbach nur knapp besser ist, kann jeder Punkt entscheidend sein. Auch Bietigheim-Bissingen (40 Punkte) und Normannia Gmünd (42 Punkte, aber besseres Torverhältnis) sind noch nicht endgültig gerettet.

Ein kleines Hintertürchen gäbe es zwar noch: Sollte die TSG Balingen über die Relegation in die Regionalliga aufsteigen, würde nur das untere Quintett absteigen. Doch auf solche Rechenspiele will sich in Hollenbach und auch bei den anderen noch abstiegsgefährdeten Teams niemand verlassen.

Personell muss Schenker in den letzten beiden Partien improvisieren. Arne Schülke wird nicht mehr zur Verfügung stehen, Boris Nzuzi ist gesundheitlich angeschlagen. „Wir probieren im Training einiges aus, aber es ist noch nichts entschieden“, sagt der Coach.

Die Marschroute für Samstag ist jedenfalls klar: Hollenbach will den Klassenerhalt möglichst früh aus eigener Kraft eintüten – und verhindern, dass es am letzten Spieltag noch zum Zittern kommt. Dafür braucht es noch einen Punkt. Oder besser: Drei.